

Römer 12,21: Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!

Missionsbericht Ukraine Juli, 2024

Liebe Freunde,

Wir möchten unseren aufrichtigen Dank für all Eure Gebete und die finanzielle Unterstützung zum Ausdruck bringen. Vielen Dank, dass Ihr uns in dieser schwierigen Zeit zur Seite steht. Eure Unterstützung ermöglichte es uns, in dieser für unser Land schweren Zeit tausenden leidenden und bedürftigen Menschen in der ganzen Ukraine mit Nahrungsmitteln, Kleidung, Medikamenten, Brennholz und Bibeln zu helfen. Wir tun jedoch unser Bestes, um dem Herrn zu vertrauen und uns keine übermäßigen Sorgen um die Zukunft zu machen. Wir dienen weiterhin dem Herrn und unserem Volk.

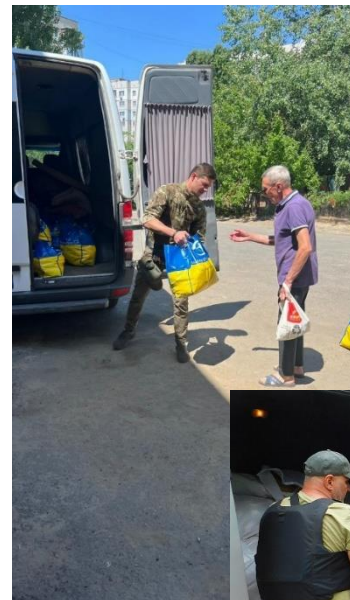


35. Jahrestag des „Missionsdienstes“ in der Ukraine.

Am 7. und 8. Juni 2024 fand in der Stadt Rivne eine feierliche Veranstaltung statt: die Missionskonferenz der Mission „Good Samaritan“, bei der sich Mitarbeiter aus der ganzen Ukraine versammelten, um Gott für 35 Jahre Dienst zu danken. Seit der Gründung hat die Mission 25 missionarische Bibelschulen eröffnet, über 2.000 Missionare ausgebildet, Hunderte neuer Kirchen in der Ukraine und im Ausland gestartet, mehr als 200 Gebetshäuser gebaut und Zehntausende Gottesdienste und Evangelisationen durchgeführt. Das Evangelium wurde durch Radiosendungen, Fernsehprogramme und Zeitungen verbreitet.

Mehr als eine Million Exemplare verschiedener christlicher Literatur wurden gedruckt, vor allem Bibeln. Als der Krieg die Ukraine erreichte, gehörten unsere Missionare mit zu den Ersten, die halfen. Das Hauptereignis der Konferenz bestand darin, während des Krieges alle Missionare aus der gesamten Ukraine zu treffen und für junge Menschen zu beten. Der Redner der Konferenz rief unter Tränen junge Menschen dazu auf, Gott in der Missionsarbeit in der Ukraine zu dienen. Es gab ein aufrichtiges Gebet aller Pastoren und man spürte die Gegenwart Gottes. Derzeit gibt es in der Ukraine viele Städte und Dörfer, die Missionare brauchen, die ihnen das Evangelium weitergeben. An diesem Tag folgten etwa 30 junge Menschen dem Ruf und sie wollen Missionare für ihr Volk werden.

Humanitäre Hilfe im Osten der Ukraine



Im Osten der Ukraine liegt eine kleine Frontstadt zwischen Dnipropetrowsk und der Region Cherson. Eines Tages wurde durch den Krieg das Leben der Stadtbewohner in ein „Vorher“ und „Nachher“ verändert – als die Stadt einem verheerenden Angriff ausgesetzt war, der fast alle Bildungseinrichtungen zerstörte. Die örtliche christliche Gemeinde mit ihrem Pastor Oleksandr und ein Team von Missionaren arbeiteten jeden Tag hart mit verletzten Soldaten und leidenden Bürgern. Unser Missionsteam leistet fast jeden Monat verschiedene humanitäre Hilfe für sie. Kürzlich haben sie einen Lieferwagen mit Matratzen und Kleidung geliefert.

Jedes Mal, wenn sich unser Team auf eine neue humanitäre Mission begibt, bricht uns das Herz vor Schmerz, Entsetzen und Hilflosigkeit. Wir sind uns darüber im Klaren, dass es in der Ukraine keinen sicheren Ort gibt und auch unsere Mitarbeiter ständig in Gefahr sind. Aber wir tun unser Bestes, um Ärzten und dem einfachen ukrainischen Volk zu helfen. Bitte schließt diese lieben Menschen und diese Region in Ihre Gedanken und Gebete ein.

Familien sind ein Meisterstück in Gottes Schöpfung



Mit Beginn des Sommers begannen unsere Missionare, die in den Frontgebieten der Ukraine arbeiten, mit der aktiven Arbeit unter Flüchtlingsfamilien. Missionare begannen, besondere Treffen für verheiratete Paare abzuhalten, bei denen sie ihnen von Gott erzählten und ihnen christliche Grundsätze und den wahren Zweck der Familie auf der Erde vermittelten. Treffen finden bei einer Tasse Tee und Süßigkeiten oder Keksen statt. Es ist angenehm zu beobachten, wie Gott begann, diese Familien zu verändern, und wir glauben, dass dieser Dienst sowohl für das Reich Gottes als auch für die Gesellschaft Früchte tragen wird.



In jedem kleinen Ort kommen bis zu 90% der Bewohner zu den Evangelisationen

Die Freiversammlungen sind eine der effektivsten Methoden der Evangelisation in der Ukraine. In den frühen 1990er Jahren war es diese Art der Evangelisation, die der Ukraine mit Zehntausenden Menschen pro Gottesdienst eine große Erweckung bescherte. Trotz der Kriegszeit in unserem Land hat die Evangelisierung auch heute nicht an Aktualität verloren, denn die unsterbliche menschliche Seele strebt nach Erlösung und Freiheit, die nur ihr Schöpfer Jesus Christus schenken kann. Seit Anfang 2024 haben wir mit unseren Missionsteams mehr als 150 Evangelisationen unter freiem Himmel in verschiedenen Städten und Dörfern der Ukraine durchgeführt, was großartige Ergebnisse für die bestehenden Kirchen bringt. Aber es entstehen auch neue Kirchen in jenen Siedlungen, in denen es noch keine Gläubigen gibt. Gott sei Dank für Tausende von Menschen, die Buße getan haben.

Bitte beten Sie daher weiterhin für die Ukraine, für die Opfer des Krieges und alle, die ihre Angehörigen im Krieg verloren haben, dass Gott selbst sie trösten möge. Beten Sie für die Sicherheit aller, die in den besetzten Gebieten bleiben, denn sie können nirgendwo hin und können dem ständigen Beschuss nicht entkommen. Beten Sie, dass Gott uns Weisheit schenkt, um den Menschen zu dienen, und dass Gott uns die Ressourcen gibt, um sowohl materiell als auch geistlich zu helfen.





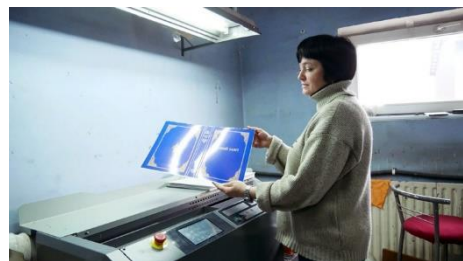
Humanitäre Hilfe für Witwen

Durch den Krieg sind inzwischen so viele Familien ohne Väter und ohne erwachsene Söhne geblieben. Auch viele junge Mütter müssen jetzt ihre Kinder allein versorgen und keiner konnte sich darauf in irgendeiner Form vorbereiten. Wir wollen ihnen gemäß dem biblischen Auftrag so gut es geht helfen und bemühen uns darum, ihnen im Alltag zumindest etwas zu helfen, indem wir Pakete richten, um zumindest einen kleinen Teil des täglichen Bedarfs zu decken.



Die Nachfrage und der Bedarf an Bibeln ist weiterhin groß

Durch die Unterstützung von vielen Spendern konnten wir im April wieder 13.000 Bibeln im Großformat drucken lassen. Vor allem Ältere sind auf die große Schrift angewiesen, aber auch alle anderen lesen gerne darin und so wirkt das Wort Gottes selbst da weiter, wo unsere Mitarbeiter nur kurz sein können. Selbst in öffentlichen Räumen von Regierungsbehörden liegen einige Exemplare aus, die regelmäßig gelesen werden.



Anatoli, ein alleinstehender Mann mit Behinderungen, hat in den letzten Monaten nur noch daheim im Bett gelegen und auf den Tod gewartet. Ein Mitarbeiter der Mission brachte ihm eine dieser Bibeln und betete mit ihm. Einige Tage später kam er in die Gemeinde und bezeugte, dass Gott sein Leben wieder hergestellt hat!

DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!

Möge Gott Euch reichlich diese Hilfe vergelten!

Kontakt:

Pastor Artur Schuh
 Missionswerk „Strahlen der Freude“ e.V.
 Dennigstr. 22, 75179 Pforzheim
 Tel. 07231 / 455872, Fax 07231 / 455873
www.missionswerk-sdf.de
 Email: info@missionswerk-sdf.de

Spendenkonto:

Missionswerk Strahlen der Freude
 IBAN: DE33 6665 0085 0000 9004 43
 BIC: PZHSDE66
 -> **Bitte Verwendungszweck angeben!**